

Stadtteilrat und Stadtteilverein Barmbek-Süd

Wohldorfer Str. 30
22081 Hamburg

Tel.: (040) 519 00 80 67

stadtteilrat@barmbek-sued.de

stadtteilverein@barmbek-sued.de

1.Vorsitzender:	André Bigalke
SprecherInnenteam:	Klaus-Peter Görlitzer
	Frank Lundbeck
	Hedda Sauerweier
	Fathi Abu Toboul
	Lars Gerlach
	Gisela Stutz

Hamburg, den 03.06.2015

Protokoll Stadtteilrat Barmbek-Süd

(Dieses Protokoll wird gültig mit Beschluss des Stadtteilrates auf der folgenden Sitzung)

Protokoll der 90. Sitzung

Mittwoch, 03.06.2015, 19.00 Uhr, Barmbek°Basch
Wohldorfer Str. 30, 22081 Hamburg

Moderation:	Herr Lundbeck
Protokoll:	Herr Pieplow
Rednerliste:	Herr Lundbeck

Top 1: Begrüßung

- Begrüßung der Anwesenden durch **Herrn Lundbeck**.
- Es wird festgestellt, dass 22 stimmberechtigte Stadtteilratsmitglieder anwesend sind; nach der Pause sind es 20. Frau [REDACTED] hat sich entschuldigt, Herr [REDACTED] wird später erwartet.
- Die Tagesordnung wird bestätigt in der protokollierten Reihenfolge. Unter Top 3 wird über die Eröffnung des P 40 berichtet, Top 4 wird bis zum Eintreffen von Herrn [REDACTED] zurückgestellt.
- Das Protokoll der 89. Sitzung wird einstimmig genehmigt.
- Stand des Verfügungsfonds per 01.06.2015: **€ 1.500,00**.

Top 2: BewohnerInnen-Sprechstunde

Herr [REDACTED] wendet sich an Herrn [REDACTED] und berichtet über die Park- bzw. Halteflächen im Bereich Maurienstraße 1-5 zwischen der Rettungswache

und Schweinske. Er bittet darum, dass diese Flächen angesichts knapper Park- bzw. Halteflächen genutzt werden können und dass die Polizei dort die Erteilung von Verwarnungen einstellt. Herr [REDACTED] sagt zu, diese Angelegenheit zu prüfen.

Eine Bürgerin fragt nach den Gebäuden am Biedermannplatz links der Bugenhagenkirche. Dort beobachte sie seit geraumer Zeit Bauaktivitäten. Der Stadtteilrat wird über Herrn Einfeldt den Kirchenkreis Ost ansprechen.

Top 3: Aktuelles

Top 3.1 Bericht Netzwerktreffen der Stadtteil(bei)räte (18.05.2015)

Frau Stutz berichtet über das Treffen in Billstedt. Auch dort wurde u.a. die Problematik auslaufender Fördermittel diskutiert. Die Zusammenkünfte mit den verantwortlichen BürgerschaftsPolitikern der SPD sollen fortgesetzt werden. Es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die für diese Treffen aktuelle Themen ausarbeiten soll.

Top 3.2 Eröffnung des P 40

Herr Lundbeck fragt nach der Einschätzung von TeilnehmerInnen an der sehr gut besuchten Eröffnungsfeier, bei der der Bezirksamtsleiter und ein Vertreter der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt sprachen und die vom Chor des Kulturpunktes umrahmt wurde.

Aus dem Kreis der Teilnehmer wurde u.a. die geschmackvolle Renovierung des Café Schmidtchen, einer Filiale des Café Schmidt aus Othmarschen, hervorgehoben. Der Garten ist wieder benutzbar. Ein Schrägaufzugfahrstuhl für den barrierefreien Zugang wird nachträglich eingebaut. Allerdings wird der Saal als relativ klein empfunden; die Schalldämmung durch die Außentür zur Nachbarbebauung wird als unzureichend eingestuft. Weiterhin müssen die Innenwände noch gedämmt werden, um eine annehmbare Akustik zu gewährleisten. Angesprochen wurden ferner das gehobenere Preisniveau und ergangene Einladungen.

Top 4: Änderungen zum B-Plan-Entwurf Barmbek-Süd 42 (Dehnhaide)

Herr Söngen informiert über die Fläche des B-Plan-Entwurfes, der das Rewe-Gebiet nördlich und das Wohngebiet südlich der Dehnhaide umfasst. Baulich wären keine großen Änderungen gegenüber dem jetzigen Bestand zu erwarten. Primär betroffen sind Gewerbeflächen, die sich in Wohngebieten befinden. Hierdurch ergeben sich immer wieder Probleme bei der Wirtschaftsförderung des Bezirkes. Eine Untersuchung des Bezirkes unterstreicht diese Sichtweise. Der B-Plan soll jetzt die Gewerbeflächen baurechtlich absichern.

In das Häuserquartier „Stuvkamp/Wohldorfer Straße/von-Essen-Straße/Dehnhaide“ wird kein zusätzlicher Wohnraum im Innenhof zu erwarten sein, weil eine entgegengesetzte Erweiterungsnutzung des Baukörpers in den Innenhof dieses verhindert. Der gesamte Bereich wird aus dem B-Plan gestrichen. Damit entfällt auch die Festsetzung der „Hamburger Burg“ als Erhaltungsgebiet.

Herr [REDACTED] thematisiert die Probleme, die mit der Erweiterung für die dort Wohnenden entstehen; diese Meinung bleibt nicht unwidersprochen. **Herr Söngen** verweist auf die Beschlüsse der Hamburgischen Bürgerschaft zum Thema „Schaffung von Wohnraum“. Es folgt eine weitergehende Aussprache über die Erhaltung der „Burg“, deren Wohnungen in Eigentumswohnungen umgewandelt worden sind, auch unter Einbeziehung der Möglichkeit des Denkmalschutzes.

Top 5: Bericht Informationsveranstaltungen Wohnunterkunft Holsteinischer Kamp (18.05.2015) und Erstaufnahme Lerchenfeld (20.05.2015)

Herr Bigalke informiert über die erstgenannte Veranstaltung, die mit etwa 100 Besuchern sehr gut besucht war. Zu Beginn wurde lange generell in die Flüchtlingsthematik eingeführt, bevor dann konkrete Punkte zur Sprache kamen. Die Wohnunterkunft soll gemischt von Familien und Einzelpersonen genutzt werden. Nachfragen wurden in entspannter Atmosphäre gestellt und beantwortet. Bedenken aus der Nachbarschaft wurden in sachlicher Form behandelt. Insgesamt war eine positive Atmosphäre zu spüren. Im Rahmen der Veranstaltung wurden Anschriften von Personen gesammelt, die sich um die Einrichtung kümmern wollen. Es werden ein Runder Tisch und ein Organisationsteam gebildet. Weitere zeitnahe Informationen wurden zugesagt. Die Eröffnung ist für die Zeit vom 3. Quartal bis zum Jahresende vorgesehen. Die längerfristig ausgelegte Nutzung (etwa zehn bis 15 Jahre) erfordert umfangreiche Bauarbeiten.

Sodann berichtet **Herr Abu Toboul** über ein an die Veranstaltung anschließendes Treffen mit „Welcome to Barmbek“, in dem über Konfliktvorbeugung gesprochen wurde. In diesem Zusammenhang wurde die Bildung zweier Fußballmannschaften mit Deutschen erwähnt. Interesse besteht auch an den Themen „Kultur und Kulturaustausch“ sowie „Sprachförderung, etwa durch Deutschkurse“. Darüber hinaus besteht ein Bedarf an weitergehenden Angeboten. Noch gäbe es wenig Kontakt zu Deutschen, dies soll aber intensiviert werden. Eine Vielzahl von einzelnen Maßnahmen ist geplant.

Es stellen sich drei Flüchtlinge aus Syrien vor und berichten über ihre Eindrücke ihres Aufenthaltes. Nach diesem Bericht wird gebeten, einmal im Monat ein kostenloses Treffen im Basch zu ermöglichen. Hier wird Frau [REDACTED] eingebunden. Es besteht die übereinstimmende Auffassung des Stadtteilrates, das Angebot von Deutschkursen seitens der Stadt unbedingt zu intensivieren. Bemängelt wird die Behandlung bei der Essensausgabe, dies wäre unbedingt zu verbessern. Es wäre wünschenswert ein gemeinsames Kochen anzustreben. **Herr Bigalke** regt an, eine Liste zu erstellen, aus der sich ergibt, was gut ist bzw. was zu verbessern wäre. Diese Liste könnte dann Gegenstand einer Aussprache im Stadtteiltrat sein.

Abschließend berichtet **Frau [REDACTED]** über die Einrichtung einer Erstaufnahme für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge neben dem Lerchenfeld-Gymnasium. Auch diese Veranstaltung war gut besucht. Diverse Behördenvertreter, unter ihnen der Leiter der Einrichtung waren anwesend.

Die Einrichtung gehört zum Landesbetrieb Erziehung und Beratung (LEB) der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI), da hier Jugendliche betreut werden. Die Inbetriebnahme ist für September vorgesehen, sie wird aus Wohncontainern errichtet. Dies mag daran liegen, dass die FHH unter Zugzwang

ist, weil auch die Zahl minderjähriger unbegleiteter Flüchtlinge weiter stark zunimmt.

Es entwickelt sich eine Diskussion über mögliche unterzubringende Gruppen. Der Stadtteilrat nimmt die Einrichtung, die de facto zum Stadtteil Uhlenhorst gehört zur Kenntnis und wird den Fortgang entsprechend begleiten.

Herr Bigalke berichtet über ein Video-Projekt zweier Schüler der Max-Brauer-Schule zu der Veranstaltung in der Kreuzkirche mit Interviews von TeilnehmerInnen und im Stadtteil.

Top 6: Bericht Regionalkonferenz Verkehr (07.05.2015) Stadtteilräte Barmbek-Nord, -Süd, Dulsberg, Hohenfelde, Bezirksabgeordnete SPD/Die Grünen/Die Linke

Herr Görlitzer informiert über die Veranstaltung der genannten Parteien aus dem Bezirk. Auch der Stadtteilrat Barmbek-Nord hat ein ähnliches Papier wie dieser Stadtteilrat erstellt. Beide Papiere wurden von der Politik wohlwollend zur Kenntnis genommen.

Im Ergebnis bleibt festzuhalten, dass die Politik (u.a. Herr [REDACTED]) zugesagt hat, dass alle aufgeführten Punkte angesehen und zu einer Positionierung gebracht werden sollen. Es sollen die Zuständigkeiten ermittelt werden. Die Umsetzung aller Punkte ist vorgesehen. Hierzu vermutet Herr Görlitzer, dass sicherlich nicht alle Punkte umgesetzt werden. Er berichtet, dass sich aus der Landespolitik bereits zwei Parteien geäußert haben und hofft, dass bis zur nächsten Sitzung des Stadtteilrates weitere Reaktionen vorliegen werden.

Frau [REDACTED] weist auf in der Veranstaltung auf Grundlage früherer Erfahrungen geäußerte Bedenken bezüglich einer Umsetzung aus dem Stadtteilrat Dulsberg hin und regt die Einforderung von Aussagen der Politik an.

Top 7: Öffentliche Plandiskussion Barmbek-Süd 36 – Grete-Zabe-Weg

Herr Lundbeck verweist auf die ausliegenden Unterlagen. Die im Stadtteilrat besprochenen Anregungen hat er angesprochen. Die Einrichtung einer Spielstraße vor den Wohngebäuden gehört in die Zuständigkeit des Regionalausschusses. n. Zum Thema „Lärmschutzwand am Bahndamm“ wurden von den Vertretern des Bezirksamtes die bereits bekannten Argumente wiederholt. Neu war, dass die Einrichtung eines nördlichen Einganges zur S-Bahn-Haltestelle Friedrichsberg als möglich und wünschenswert angesehen wird, aber anscheinend an der Bahn scheitert.

Frau Sauerweier ergänzt die Aussagen um das Thema „Lärmmessung zwischen Baukörper und Bahn“ und meint, die Lärmschutzwand-Idee sollte seitens des Stadtteilrates weiter verfolgt werden. Hier wäre ein Vergleich zum Projekt „Tarpenbek“, ebenfalls an der Güterumgehungsbahn gelegen, ratsam.

Es wird die Auslegung erfolgen, der Stadtteilrat wird die Angelegenheit weiter beobachten. In diesem Zusammenhang muss darauf bestanden werden, die gemessenen Lärmwerte zu erfahren, um die Zulässigkeit des Baues prüfen zu können. Es sollen während der Auslegung des Plans entsprechende Einwendungen erhoben werden.

Top 8: Bericht Räte treffen Räte (20.05.2015)

Herr Bigalke informiert einleitend über die Veranstaltung, die in drei Arbeitsgruppen stattfand. Barmbek-Süd, Barmbek-Nord und Dulsberg haben jeweils interne Einladungen erhalten. Er selbst hat an der Arbeitsgruppe „Verkehr“ teilgenommen, in der es teilweise längere Aussprachen zu bestimmten Projekten gab.

Herr Gerlach berichtet aus der Arbeitsgruppe „Bau“, in der ein Dialog zwischen dem Stadtteilrat Dulsberg und der Bezirkspolitik erkennbar wurde, was zu einer deutlichen Einseitigkeit führte. Im Verlaufe der Beratungen wurde angeregt, Stadtteilräte als „Träger öffentlicher Belange“ anzuerkennen. Daneben wurde erkennbar, dass die Bezirkspolitik einen anderen Umgang mit den Informationen an die BürgerInnen plant. Hier muss auf die Gefahr geachtet werden, dass Informationen so gesteuert werden, dass eine Beteiligung schon allein aus Zeitgründen unmöglich gemacht wird. Auf eine ausreichende Präzisierung des angestrebten Verfahrens ist zu dringen. Bisher sind keine Schritte zur Umsetzung des Beschlusses benannt.

Top 9: Anträge Verfügungsfonds

Top 9.1 Barmbek Basch e.V.: Themenwoche „Alle unter einem Dach“

Herr [REDACTED] erläutert den vorliegenden Antrag. **Herr Bigalke** gibt zu bedenken, dass derartige Anträge, bei denen augenscheinlich schon Vereinbarungen getroffen wurden, künftig früher dem Stadtteilrat vorgelegt werden.

Beschluss: Der Stadtteilrat beschließt einstimmig bei einer Enthaltung, dem Antrag auf Gewährung von € 250,-- stattzugeben.

Top 10: Verschiedenes

- **Frau Sauerweier** berichtet über die letzte Sitzung des Regionalausschusses, u.a. über die geplante Umbenennung des Alsterparks in „Emily-Ruete-Park“. Diese war Prinzessin von Oman und Sansibar und mit einem hamburgischen Kaufmann verheiratet. Sie war Lehrerin (Arabisch) und Schriftstellerin. Ihr Prominentengrab befindet sich auf dem Friedhof Ohlsdorf.
- Im Zusammenhang mit einer Einladung der Kita Eilbeker Weg informiert **Frau Sauerweier** über das Projekt „FuhlsGarden“, bei dem es sich um einen ökologischen Gemeinschaftsgarten auf dem Grabeland in Barmbek in Kooperation mit „Kinderwelt Hamburg e.V.“ handelt. Das Projekt befindet sich in der Gründungsphase. Es soll urbaner Gartenbau in größerem Umfang mit Obst, Gemüse und Kräutern auf Hochbeeten betrieben werden. In Hamburg gibt es rund ein Dutzend vergleichbarer Projekte, die Kommunikation, Gemeinsinn und Zusammenhalt im Stadtteil fördern.
- **Herr Bigalke** berichtet zur Gartenneugestaltung der Kita Alt-Barmbek, dass die Einweihung für Mitte Juni 2015 vorgesehen ist.
- Redaktionsschluss für die nächste Stadtteil-Info ist der 21.06.2015.

- **Herr [REDACTED]** lädt ein zu einem Stadtteilrundgang der Geschichtswerkstatt am 14.06.2015 unter dem Titel „Von der Dehnhaid zum Alten Teichweg“.
- **Frau [REDACTED]** teilt mit, dass sie und weitere Bewohner (bis auf zwei) aus den Häusern Am Alten Schützenhof nicht mehr in ihre alten Wohnungen zurückkehren werden. Sie hat in Steilshoop eine ihr angebotene Wohnung bezogen und bedankt sich für das Engagement des Stadtteilrates.
- **Herr Lundbeck** weist auf eine Dampferfahrt der Geschichtswerkstatt über den Osterbekkanal am Montag, dem 08.06.2015 hin.
- **Herr Görlitzer** informiert über eine Veranstaltung der „Kreativen“ am 20.06.2015 in der „Alten Psychiatrie“ im Zusammenhang mit einem Tag der offenen Tür.
- **Herr Lundbeck** teilt mit, dass die **nächste Sitzung des Stadtteilrates am 01.07.2015, um 19.00 Uhr, in der Bugenhagenkirche (BURG) am Biedermannplatz** stattfindet. Zentrales Thema wird die Zukunft der Kirche und der BURG sein.

Ende der Sitzung: 21.50 Uhr

Gerhard Pieplow